



Neue Möglichkeiten beim autogenen Brennschneiden von Stahlplatten einschließlich Lagerung und Konfektionierung werden durch den Erweiterungsbau beim Stahl- und Baustoffgroßhandel Bieber+Marburg in Gießen eröffnet. (Foto: Ewert)

## Täglich 260 Tonnen Stahl

### Großhandel Bieber+Marburg verdoppelt sein Betriebsgelände

**Gießen (ew).** Die Entscheidung für Gießen als zentraler Standort für den Geschäftszweig Stahlhandel hat sich als die richtige Entscheidung erwiesen, sagt Brigitte Bieber. Gemeinsam mit ihrem Cousin Sven Bieber leitet sie den Stahl- und Baustoffgroßhandel Bieber+Marburg, seit 1958 in Gießen ansässig.

Brigitte und Sven Bieber stellten den neuesten Erweiterungsbau und weitere Infrastrukturmaßnahmen vor. Knapp 3000 Kunden beliefert Bieber+Marburg mit Stahl, Röhren und Bauprodukten. Eine Ausweitung der Lager- und Bearbeitungsflächen war schon seit Jahren nötig. Die Größe des Firmengeländes am Gießener Ring hat sich nun nahezu verdoppelt. Zweieinhalb Hektar sind hinzugekommen.

Während etwa 60 Mitarbeiter in Bischoffen am Aartalsee, dem Lagerstandort für Bauprodukte (hier gründete Heinrich Bieber 1899 seinen Baustoffhandel) arbeiten, sind es am Stahlhandelsstandort Gießen mittlerweile mehr als 160 Beschäftigte - und mit steigender Tendenz. Das sind über 100 mehr als 2002 an gleicher Stelle. Von hier aus liefert Bieber+Marburg das komplette Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und Nicht-Eisen-Metalle an fast 3000 Kunden „über Nacht“, von denen die allermeisten innerhalb von

250 Kilometern rund um Gießen angesiedelt sind.

„Täglich verlassen im Schnitt und bei zunehmendem Umfang 260 Tonnen Stahl das Lager“, so Sven Bieber, der dazu 19 eigene Lkw bereit hält und im Bedarfsfall sofort auf

weitere Fahrzeuge eines großen heimischen Speditors zurückgreifen kann. Das jährliche Liefervolumen liegt bei 60 000 Tonnen. 90 Prozent des Stahls, den Bieber+Marburg einkauft, dann den Kundenwünschen entsprechend bearbeitet und konfektioniert, kommen aus dem europäischen Ausland. In den Hallen lagern ständig über 17 000 Tonnen als „Drei-Monats-Bestand“.

Mit dem Neubau von weiteren vier Hallen, gegründet auf bis zu 28 Meter in den sandigen Untergrund eingelassenen und

quer miteinander verbundenen Stahlbetonpfählen, mit zusammen 8000 Quadratmetern erweitert sich die Hallenfläche im Steinberger Weg auf insgesamt 32 000 Quadratmeter, die Lagerfläche auf 55 000 Quadratmeter. Neu installiert wurde ein vollautomatisches Langgut-Hochregallager mit 2200 Fächern, die jeweils 3,5 Tonnen, in Summe maximal 7000 Tonnen, aufnehmen können.

■ Vollautomatisches Hochregallager fasst in 2200 Fächern 7000 Tonnen

Zudem wurde das vorhandene vollautomatische Hochregallager für zwölf bis 16 Meter lange Stahlbauhohlprofile erweitert und das vorhandene halbautomatische Hochregallager zur Lagerung von Blechen optimiert. Eine moderne Mattenbiege- und Schneideanlage eröffnet dem Biegebetrieb im Hause Bieber+Marburg neue Möglichkeiten. Gleiches gilt für die Erweiterung des Brennbetriebes um eine neue Lagerhalle samt 23-Tonnen-Kran für große Bleche.

Die Modernisierung der be-

stehenden Plasma- und Autogenbrennanlagen zum Schneiden von Stahl runden die Neuinvestitionen ebenso ab wie die Einrichtung einer dreispurigen Fahr- und Ladestraße, eine größere Wartezone für anliefernde Fahrzeuge - etwa 85 Prozent der Stahlwaren erreichen das Unternehmen im Steinberger Weg per Lkw, 15 Prozent kommen über den Gleisanschluss - sowie zusätzliche Besucher- und Mitarbeiterparkplätze. Brigitte und Sven Bieber sehen ihr Unternehmen auf einem guten Weg, weitere Investitionen sind geplant, auch die Zahl der Mitarbeiter soll weiter steigen. Das Krisenjahr 2009 bescherte Bieber+Marburg einen Rückgang der ausgelieferten Tonnen um zwölf Prozent. Der aber hätte, so Sven Bieber, in 2010 mehr als aufgeholt werden können. Die positive Entwicklung in Industrie, Maschinen- und Anlagenbau zeige dank der guten Konjunktur weiter nach oben.



Brigitte Bieber



Sven Bieber

■ Lexikon